1.9. Dateiendung .plist

Über diverse Vertreter der Gattung plists stolpert jeder Hackintoshler unweigerlich irgendwann in seinem Leben als da im historischen Umfeld die `org.chameleon.boot.plist` und die `mbios.plist` zu nennen wären die beide zu dem inzwischen etwas in die Jahre gekommenen Bootloader Chameleon gehören wobei auch dessen Nachfolger Enoch bis heute auf diese Dateien setzt. Ebenfalls recht gängig ist die `config.plist` von Clover oder die `defaults.plist` von Ozmosis. Vielfach werden sie aber auch in Kexten als Konfigurationsdateien eingesetzt um zum Beispiel für den Treiber gültige Device und Vendor ID's zu definieren. Innerhalb von Kexten heißen sie immer `info.plist`.

Propertylists sind immer gleich aufgebaut und enthalten immer eine Sammlung von Schlüsseln und Werten, hier sind sie durchaus ein Stück weit vergleichbar mit der Registry unter Windows. Eine `.plist` Datei editiert man am besten mit einem Plist Editor welche es in verschiedenen Ausprägungen und Leistungsfähigkeiten sowohl als Free als auch als Shareware gibt.